

Newsletter für Umwelt und Klima im Landkreis Mayen-Koblenz



- ❖ Balkonkraftwerke stoßen auf großes Interesse in St. Sebastian [\(mehr\)](#)
- ❖ Kirchenheizungen – Online-Vortrag des Umweltnetzwerks Kirche [\(mehr\)](#)
- ❖ Ergebnisse II. Online-Beteiligung Klimaanpassung [\(mehr\)](#)
- ❖ Mehr Grün für mehr Klima- und Gesundheitsschutz für Kita-Kinder [\(mehr\)](#)
- ❖ Nachhaltigkeitsspaziergang in Andernach [\(mehr\)](#)
- ❖ Neues vom Radverkehr im Kreis Mayen-Koblenz [\(mehr\)](#)
- ❖ Drei Unternehmen aus MYK erneut von Ökoprotit ausgezeichnet [\(mehr\)](#)
- ❖ Der Landkreis passt sich ans Klima an: Hier passiert etwas! [\(mehr\)](#)
- ❖ Dein FÖJ in der Integrierten Umweltberatung [\(mehr\)](#)
- ❖ Noch ein kleiner Tipp: spannende Webinare! [\(mehr\)](#)

Balkonkraftwerke stoßen auf großes Interesse in St. Sebastian

Wie Klimaschutz ganz konkret vor der eigenen Haustür aussehen kann, zeigte eine Informationsveranstaltung der Umweltgruppe KlimaFit der VG Weißenthurm gemeinsam mit der Klimawerkstatt Andernach am 25. Oktober 2025 in St. Sebastian.

Auf dem Gelände des Nahkauf Rogalsky informierten das KlimaFit-Team rund um das Thema Balkonkraftwerke. An einem aufgebauten Demonstrationsmodell wurden Solarmodul, Wechselrichter, Speicher sowie verschiedene Befestigungsmöglichkeiten anschaulich erklärt. Viele Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, sich über technische Details, Montage, Anmeldung und Fördermöglichkeiten zu informieren.

Das große Interesse macht deutlich: Die Energiewende lebt vom Mitmachen. Immer mehr Menschen im Landkreis möchten selbst Strom erzeugen und aktiv zum Klimaschutz beitragen.

Besonders erfreulich ist, dass viele Ortsgemeinden in der Verbandsgemeinde Weißenthurm die Anschaffung eines Balkonkraftwerks finanziell unterstützen und so den Einstieg erleichtern.

Ein herzlicher Dank gilt Herrn Rogalsky vom Nahkauf St. Sebastian für die Unterstützung und die Bereitstellung des Veranstaltungsortes.

Interesse geweckt?

Wer mehr über die Arbeit von KlimaFit erfahren oder selbst aktiv werden möchte, kann sich gerne melden unter: info.klimafit@t-online.de



Das KlimaFit-Team gemeinsam mit Herr Rogalsky (Nahkauf St. Sebastian)



Viele Interessierte informierten sich bei KlimaFit über Balkonkraftwerke und eigene Stromerzeugung

Kirchenheizungen – Online-Vortrag des Umweltnetzwerks Kirche

Kirchenheizungen mit ihren Besonderheiten standen im Fokus des Vortrages von Lutz Baumann, Ingenieurbüro Niehsen – Baumann aus Chemnitz, zu dem das Umweltnetzwerk Kirche Rhein-Mosel e.V. geladen hatte. Über 60 Interessenten nahmen an dem Online-Vortrag teil. Ein besonderes Augenmerk legte Lutz Baumann, der bereits eine Vielzahl von Kirchenheizungen geplant hat, auf das Raumklima in den Kirchen. Temperatur und Luftfeuchte in den Kirchen entscheiden zum einen über das Wohlbefinden der Kirchenbesucher, sind aber auch für die Erhaltung von Kunstgegenständen und Orgeln in Kirchen wichtig. Temperatur und relative Feuchte stehen in einem engen Zusammenhang wie der Referent erläuterte, aber auch andere Faktoren nehmen Einfluss auf die Feuchte, wie z.B. die Besucher, die sich in der Kirche befinden. Besonderen Wert legte Lutz Baumann darauf, dass es keine Kirchenheizung gibt, die sich auf alle Kirchen übertragen lässt. Jede Kirche muss mit ihren Besonderheiten und vor allem mit ihrer jeweiligen Nutzung individuell betrachtet werden. Als Zielwerte für die Grundtemperatur geht man heute von 8 – 10 Grad Celsius aus, während des Gottesdienstes wird eine Temperatur von 10 bis 14 Grad angeraten. Bei Konzerten in Kirchen geht man von höheren Temperaturen aus. Hier sollte die Mindesttemperatur 18 Grad Celsius betragen. Wichtig sind das langsame Aufheizen und Abheizen der Kirchen. Das Aufheizen sollte mit 0,5 bis max. 1,0 Grad Kelvin pro Stunde erfolgen. Dasselbe gilt entsprechend für das Abheizen der Kirche nach der Nutzung. Bei der relativen Feuchte findet man unterschiedliche Empfehlungen. Landeskirchen gehen in der Regel von 60 – 70 % relative Luftfeuchte als Zielwerte aus. Intensiv beleuchtete Lutz Baumann das Thema körpernahe Heizungen. Hierunter versteht am Bankheizkörper, Sitzheizkissen, Fußbodenheizung oder Deckenstrahlungsheizung. Hier gibt es jeweils ein weites Spektrum an Heizungstypen. So können Bankheizkörper mit Warmwasser oder elektrisch betrieben werden. Sitzheizkissen können fest angeschlossen oder auch Akku betrieben sein. Forschungsprojekte an denen der Referent mitgearbeitet hat, zeigen dass Kirchenheizungen ein hohes Potential zur Einsparung von Energie und Treibhausgasen haben. So konnte bei insgesamt sieben Kirchen, die im Rahmen eines Projektes eine neue Heizung erhalten haben, durchschnittlich 59 % Heizenergie eingespart werden. Die Einsparungen an CO₂-Emissionen beliefen sich sogar auf 72 %.

Ergebnisse der II. Online-Befragung zeigt: Bäume pflanzen und Entsiegelung haben bei den Bürgerinnen und Bürgern die höchste Priorität



Von November bis Dezember 2025 konnten die Bürger und Bürgerinnen des Landkreis Mayen-Koblenz an der Online-Umfrage zum Thema Handlungsfelder im Klimaanpassungskonzept teilnehmen. Nun sind die Ergebnisse ausgewertet und wir freuen uns über die zahlreiche Teilnahme. Insgesamt haben 452 Menschen die Umfrage vollständig beantwortet und beendet.

In der Umfrage konnten die Teilnehmenden Maßnahmen innerhalb der vier Handlungsfelder **Grün- und Freiräume**, **öffentliche Plätze und Mobilität**, **wassersensible Region** sowie **Siedlungsstruktur und Gebäude** priorisieren und abschließend auch die Handlungsfelder insgesamt bewerten.

Es zeigte sich, dass das Handlungsfeld der Grün- und Freiräume als am wichtigsten bewertet wurde. Besonders hohe Bedeutung messen die Teilnehmenden konkreten Maßnahmen wie einer klimawirksamen Begrünung, dem Pflanzen von Bäumen sowie der Entsiegelung öffentlicher Flächen bei.

Auch in den Kommentaren, die bei jeder Priorisierung ebenfalls möglich waren, wurden diese Themen am häufigsten genannt und diskutiert. Etwa mit Anmerkungen, wie:

*„Mehr Bäume pflanzen bitte. Für mehr Schatten im Sommer.“ oder
„Entsiegelung der Flächen auf dem Dorfplatz, die nicht für den ÖPNV und als Parkplätze gebraucht werden.“*

Neugierig geworden?

Eine Detaillierte Auswertung finden Sie auf unserer Webseite: <https://mayen-koblenz.klimaschutzportal.rlp.de/portal/kampagne-der-region-fuer-den-klimaschutz/ergebnisse-der-zweiten-online-beteiligung>

Mehr Grün für mehr Klima- und Gesundheitsschutz für Kita-Kinder

Mit dem Schwerpunkt „Naturnahe Kitas“ im Projekt „Mehr als nur Grün“ wurden vier Jahre lang Kitas im Landkreis Mayen-Koblenz und in der Stadt Koblenz auf ihrem Weg zu einem naturnäheren, grüneren und spielfreundlicherem Außengelände begleitet.

Im Herbst 2025 wurden in mehreren im Projekt beteiligten Kitas Bäume und Sträucher gepflanzt. Praktische Pflanz-Workshops fanden unter fachlicher Anleitung von Frau Hildebrandt (Projektkoordination Mehr als nur Grün, Ing.-Büro für Umweltplanung Koblenz) und Herrn Maxeiner von der Firma Grünwerk aus Neustadt (Wied) in der Kita St. Martin in Ochtendung und in der Kita Alzbachnest in Löf statt.

Die von der Firma Grünwerk mitgebrachten Gehölzpflanzen sind mind. 1,5 m groß und damit bereits größer als die Kinder. Sofort entstehen kleine grüne Strukturen und Räume. Die gepflanzten Bäume und Sträucher sollen groß werden, zukünftig das Mikroklima auf dem Außengelände verbessern, vor Sonne und der für die Kleinsten besonders gefährlichen UV-Strahlung schützen, kühlenden Schatten spenden, naturnahen Spielraum bieten und auch Lebensraum für Vögel, Insekten und Kleintiere sein.

Am eisigen Freitagmorgen, den 21. November 2025 stand in der **Kita St. Martin in Ochtendung** eine bunt gemischte Helfer Gruppe bereit. Frau Hildebrandt verteilte kleine Fähnchen zur Markierung der Standorte für Pflanzlöcher, Herr Maxeiner demonstrierte das 1x1 der Baum- und Strauchpflanzung und dann wurden große Spaten und kleine Schaufeln verteilt. Hausmeister, Eltern, Erzieherinnen und Kita-Kinder arbeiteten gemeinschaftlich Hand in Hand. Auf Freiflächen zwischen den Spielgeräten wurden Spiel- und Schattengebüsche gepflanzt, das Sitzrondell bekam eine Sonnen- und Sichtschutz-Hecke und die Firma Grünwerk spendete zusätzlich einen Apfel-Baum.

Dies war schon die zweite größere Pflanzaktion in der Kita St. Martin in Ochtendung. Im November 2023 wurde bereit auf ca. 200 m² Rasenfläche ein „Kita-Wäldchen“ gepflanzt, das sich zu einem sehr beliebten Spielort entwickelt hat. Die Kita-Kinder lieben ihr Wäldchen.



Pflanzaktion in Ochtendung

Möglich war diese Pflanzaktion durch den kreisweiten Wettbewerb „Grüne Stadt – Grünes Dorf“ bei dem sich die Kita mit ihrer Idee eines Kita-Wäldchens beworben hatte und auch die finanzielle Unterstützung für die professionelle Workshop-Begleitung inkl. der ausgewählten klimaresistenten Bäume und Sträucher gewann. Auch der von der Kreisparkasse Mayen zusätzlich gestiftet Kita-Baum wurde bei diesem Pflanzworkshop-Tag gepflanzt.



Pflanzaktion in Löff

In der **Kita Alzbachnest in Löff** wurde das Außengelände für die unter 3-Jährigen am 29. November 2025 mit tatkräftiger Beteiligung von Eltern, Kindern und ErzieherInnen und wiederum professioneller Anleitung von Frau Hildebrandt und Herrn Maxeiner mit vielen zusätzlichen Bäumen und Sträuchern durchgrünt. Das nach Süden ausgerichtete Gelände liegt in der Vollsonne und hier tut jeder Baum und jeder Strauch gut, sommerliche Hitzeextreme und UV-Belastungen abzumildern und eine schöne Spielumgebung zu schaffen.

Diese wertvolle Arbeit mit den Kitas war durch die umfangreiche Förderung des Projektes „Mehr als nur Grün“ durch die Aktion Grün des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz möglich. Herzlichen Dank sagen alle großen und kleinen Beteiligten!

Auf Schritt und Tritt für eine bessere Zukunft – Nachhaltigkeitsspaziergang in Andernach

Im Sommer machten sich Mitglieder und Gäste der Klimawerkstatt Andernach auf einen besonderen Spaziergang durch die Andernacher Innenstadt – auf der Suche nach Orten, an denen nachhaltiges Leben praktisch umgesetzt wird.

Norbert Dümpelfeld erklärte am Startpunkt vor dem historischen Rathaus:

„Nachhaltigkeit beginnt bei jedem von uns – schon kleine Schritte im Alltag können viel bewirken.“

Die Teilnehmenden erhielten leicht verständliche Einblicke in Themen wie Secondhand-Shopping, regionale Einkäufe, Mobilität, Biodiversität, fairen Handel und Müllvermeidung. Vorge stellt wurden u. a. die „Essbare Stadt“, das Antiquariat Jona, der „Mein-Miet-Regal“- und der „Umdenken“-Laden, der Weltladen, insektenfreundliche Blühwiesen, das Insektenhotel und der öffentliche Nahverkehr.

Die Spaziergänge zeigten, wie jeder im Alltag kleine, aber wirkungsvolle Schritte für ein nachhaltigeres Leben setzen kann. Aufgrund des großen Interesses werden die Nachhaltigkeitsspaziergänge 2026 wieder angeboten – alle Interessierten sind herzlich eingeladen.



Norbert Dümpelfeld erklärt die Vorteile naturnah gestalteter Vorgärten



Nachhaltig, informativ und gut gelaunt: TeilnehmerInnen des Spaziergangs erkunden Orte nachhaltigen Lebens in Andernach

Neues vom Radverkehr im Kreis Mayen-Koblenz

Der Landkreis Mayen-Koblenz hat es sich mit der Mitgliedschaft im Klimabündnis e.V. und dem vom Kreistag beschlossenen integrierten Klimaschutzkonzept zur Aufgabe gesetzt, die Klimaziele des Bundes und des Landes Rheinland-Pfalz umzusetzen, was bedeutet die CO₂-Emissionen bis 2030 zu reduzieren und bis 2040 klimaneutral zu werden.



Hierzu gehört neben vielen anderen Maßnahmen auch die Steigerung des Radverkehrs und die damit verbundene nötige Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur.

Das Radverkehrskonzept des Landkreises schlägt zusätzlich zu den bereits bestehenden Radwegen, weitere Radwege vor, mit dem Ziel ein flächendeckendes durchgängiges und sicheres Radwegenetz, insbesondere für den Alltagsradverkehr, zu etablieren. Die über 1.200 Maßnahmvorschläge sollen am Ende den Radfahrenden die Möglichkeit geben, auf direkten, sicheren, durchgängigen und komfortablen Radwegen zur Arbeit, zur Schule oder zum Einkaufen zu fahren.

Um die Maßnahmvorschläge gemeinsam mit den Kommunen in die Umsetzung zu bringen, hat sich 2024 ein Arbeitskreis Radverkehr gegründet. Dazu gehören Beteiligte aller Kommunen im Landkreis, Vertreter des Landesbetriebes Mobilität und die Vertreter des Landkreises. Es findet ein regelmäßiger Austausch zu verschiedenen radverkehrsrelevanten Themenfeldern statt, wie z.B. über technische Themen, Neuigkeiten aus der StVO, Fahrradstraßen und vieles mehr. Es werden Referenten eingeladen, die über Themen referieren, wie z.B. über Fördermöglichkeiten. Die Teilnehmer des Arbeitskreises berichten über Fortschritte und Herausforderungen bei der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept.

Ziel der regelmäßigen Treffen ist vor allem die Vernetzung. Vernetzung, um voneinander zu lernen und sich auszutauschen. Und am Ende neue Ideen oder Informationen z.B. zu Handlungsabläufen oder Abstimmungsprozessen, mit in die eigene Verwaltung zu nehmen.

Das erste Arbeitskreistreffen in diesem Jahr fand am 04.02.2026 in Mendig statt. Auf einer Exkursion stellte der zuständige Kollege verschiedene umgesetzte oder in Planung befindliche Maßnahmen in der Stadt Mendig vor.

Das Radverkehrskonzept mit interaktiver Online-Karte und weitere Infos zum Thema Radverkehr finden Sie unter:

<https://www.kvmyk.de/themen/radverkehr/>

Das nächste Mal: Thema „Stadttradeln“

Ökoprofit macht Betriebe fit für die Zukunft - Drei Unternehmen aus MYK erneut ausgezeichnet

Der Landkreis Mayen-Koblenz führt seit 2011 das Projekt Ökoprofit durch. Drei Betriebe aus Mayen-Koblenz haben erfolgreich an der aktuellen Ökoprofit-Klub-Runde teilgenommen. Die Urkunden wurden jüngst im Kreishaus durch den Ersten Kreisbeigeordneten Pascal Badziong an das CJD Berufsförderungswerk Koblenz in Vallendar, die Firma Finzelberg GmbH & Co. KG in Andernach und die thyssenkrupp Rasselstein GmbH in Andernach übergeben. „Herzlichen Dank, dass Sie immer wieder an der Ökoprofit-Klubrunde teilnehmen und den Wert einer

professionellen Begleitung im Umweltmanagement zu schätzen wissen. Die Unternehmen sind Vorbilder für andere Unternehmen im Landkreis“, betonte Badziong.

Das CJD Berufsförderungswerk Koblenz in Vallendar konnte im vergangenen Jahr nach zweijähriger Vorbereitungszeit seine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 150 Kilowatt-Peak erfolgreich ans Netz bringen. Boris Betker, Bereichsleiter Administration, zeigte sich erfreut über den erfolgreichen Abschluss dieses Projekts. Der Fuhrpark des Berufsförderungswerks wurde mittlerweile – bis auf ein Fahrzeug – vollständig auf Elektromobilität umgestellt, zudem wurde der Ausbau der Wallboxen in den vergangenen Jahren kontinuierlich vorangetrieben.

Carsten Kinner von der thyssenkrupp Rasselstein GmbH sprach über die aktuellen Herausforderungen durch Zölle aus den USA und deren Auswirkungen auf das Unternehmen. Dennoch sei es dem energieintensiven Betrieb auch in diesem Jahr gelungen, durch Anlagenumstellungen 8,8 Megawatt einzusparen. So wurde eine neue Tafellackieranlage gebaut und in Betrieb genommen, die gegenüber der vorherigen Anlage rund 50 Prozent Erdgas einspart und zudem H₂-ready ist. Von großer Bedeutung sei für das Unternehmen auch der mögliche Aufbau einer Wasserstoff-Infrastruktur in der Region, da perspektivisch grüner Wasserstoff das Erdgas ersetzen soll.

Die Firma Finzelberg GmbH & Co. KG hat im vergangenen Jahr ein neues Biomassekraftwerk in Betrieb genommen und ist damit zu rund 80 Prozent unabhängig von fossilen Energieträgern. Das Projekt mit dem Betreiber einer Photovoltaikanlage wurde weiter verstetigt und vorangetrieben. Durch verschiedene Dämmmaßnahmen konnten die bisherigen Wärmeverluste deutlich reduziert werden. Angesichts aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen, wie den Zöllen aus den USA und hohen Produktionskosten, dürfe das Produkt für die Kunden nicht teurer werden. Umso wichtiger sei es, dass Kunden einen indirekten Nutzen, insbesondere in Form von Umweltaspekten, erkennen.

In allen drei Unternehmen ist es von zentraler Bedeutung, die Mitarbeitenden auf dem Weg zur Klimaneutralität mitzunehmen.

Der Erste Kreisbeigeordnete Pascal Badziong bedankte sich abschließend für das Engagement der Unternehmen und hob die Bedeutung des Klima- und Umweltschutzes hervor. „Bisher sind diese beiden Bereiche freiwillige Aufgaben der Kommunen. Doch wer Klima- und Umweltschutz ernst nimmt, muss diese Aufgaben als Pflichtaufgaben verankern und entsprechend finanzieren“, bekräftigte Badziong.



Der Erste Kreisbeigeordnete Pascal Badziong zeichnete das Berufsförderungswerk Koblenz aus Vallendar, die Firma Finzelberg GmbH & Co. KG aus Andernach und die thyssenkrupp Rasselstein GmbH aus Andernach für ihre erfolgreiche Teilnahme an der Ökoprofit-Klub-Runde aus. Ökoprofit ist ein Kooperationsprojekt der Landkreise Mayen-Koblenz und Mainz-Bingen sowie der Stadt Koblenz. Foto: Kreisverwaltung/Wiebke Schaaf

Der Landkreis passt sich an: Hier passiert bereits etwas!

„Der Landkreis erstellt ein Klimaanpassungskonzept? Schon wieder ein Konzept? Was soll das bringen — das landet doch nur in der Schublade oder dauert Jahre, bis überhaupt etwas umgesetzt wird. Und bis dahin passiert wieder nichts!“ Solche Stimmen hören wir immer wieder. Doch sie greifen zu kurz: Tatsächlich geschieht im Landkreis bereits heute viel, um sich konkret an die Folgen des Klimawandels anzupassen.



So wurden in der Verbandsgemeinde Maifeld beispielsweise Pflanzaktionen in einem Wohngebiet sowie auf einem Spielplatz durchgeführt. In der Stadt Mayen wurde beim Anbau an der Grundschule Clemens von Anfang an eine Dachbegrünung eingeplant und umgesetzt.

Auch die Stadt Bendorf verfolgt mit dem Leitbild der „Grünen Entdeckerstadt“ eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung ihrer Innenstadt. Ziel ist eine lebendige, klimaangepasste Stadtmitte als attraktiver Aufenthalts- und Erlebnisraum für alle Generationen. Ein zentrales Element der digitalen Strategie ist dabei die Webseite www.entdeckerstadt.de.

Diese Beispiele zeigen: Der Landkreis ist bereits auf dem Weg zu einer klimaangepassten Zukunft. Viele Maßnahmen werden schon heute umgesetzt — Schritt für Schritt.

Weitere Informationen und Beispiele finden Sie [hier auf unserer Homepage](#).

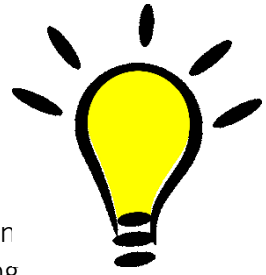
Dein FÖJ in der Integrierten Umweltberatung

Du bist zwischen 16 und 27 Jahren alt und möchtest dich verstärkt für den Umweltschutz in deiner Region einsetzen?

Zum 01. August 2026 hast du die Möglichkeit dein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) in der Integrierten Umweltberatung (IUB) der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz zu starten. Die IUB koordiniert und bietet Veranstaltungen rund um die Themen Klima-, Umwelt- und Artenschutz an, begleitet Projekte und bringt Interessierte zusammen. Ein Jahr lang hilfst du mit, diese Veranstaltungen mit vorzubereiten und durchzuführen. Du hast auch die Möglichkeit, ein eigenes Projekt entweder alleine oder in Zusammenarbeit mit anderen FÖJlerInnen durchzuführen. Du arbeitest 39 Stunden/Woche und hast Anspruch auf 30 Urlaubstage. Zudem erhältst du ein monatliches Taschengeld in der Höhe von 214 €, einen Verpflegungszuschuss von 103 € und evtl. einen Mietzuschlag von 186 €. Neben der Arbeit in der Einsatzstelle verbringst du 5 Seminarwochen, jeweils mit Übernachtung, zusammen mit FÖJlerInnen aus anderen Einsatzstellen an verschiedenen Seminarorten. Dort lernst ihr euch gegenseitig kennen und tauscht euch aus. Interesse geweckt?

Unter <https://www.kvmyk.de/themen/umwelt-natur/freiwilliges-oekologisches-jahr/> und <https://www.foej-rlp.de/> findest du weitere Infos. Bei Fragen kannst du dich an Achim Trautmann (achim.trautmann@kvmyk.de, 0261 108-420) oder Lina Jaeger (lina.jaeger@kvmyk.de, 0261 108-417) wenden.

Und ganz zum Schluss noch ein kleiner Tipp:



Bei der Verbraucherzentrale NRW können Sie an zahlreichen spannenden Webinaren rund um Klimaschutz und Klimaanpassung teilnehmen. Themen sind unter anderem der Schutz vor Starkregen, die sinnvolle Entsiegelung von Flächen rund ums Haus sowie Möglichkeiten, Regenwasser effizient zu nutzen. Eine Übersicht aller aktuellen Termine und Angebote finden Sie hier:

👉 <https://www.klimakoffer.nrw/veranstaltungen>

Auch das Zentrum KlimaAnpassung bietet ein breites Spektrum an interessanten Online- und Präsenzveranstaltungen an — von Fachvorträgen bis hin zu Praxisformaten für Kommunen und Bürgerinnen und Bürger. Die aktuellen Veranstaltungen finden Sie unter:

👉 <https://zentrum-klimaanpassung.de/vernetzung-veranstaltungen/termine>

Kontaktadresse: E-Mail: umwelt.klima@kvmyk.de

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

Team Integrierte Umweltberatung | Klimaschutz | Klimaanpassung

Elisabeth Bahner

Bahnhofstraße 9

56068 Koblenz

Tel: (0261) 108-643